

SO NAH!

Kundenmagazin der Vereinigten Wertach-Elektrizitätswerke



- **so sicher**
Investition in den Hochwasserschutz
- **so persönlich**
Interview mit dem ESV Kaufbeuren
- **so abenteuerlich**
Walderlebniszentrum und Lechfall
- **so einfach**
E-Auto in der Tiefgarage laden

Das erwartet Sie in unserer aktuellen Ausgabe:

Kurz & Kompakt	Seite 4
In aller Munde – Die Strom und Gaspreisbremse	Seite 5
Unser Ausflugstipp – Walderlebniszentrum und Lechfall in Füssen	Seite 6
Zu Hause laden – Wie lade ich mein E-Auto in der Tiefgarage?	Seite 8
Luitpold-Parcours in Marktoberdorf – Fitnessstudio unter freiem Himmel	Seite 10
Laufen und dabei Gutes tun – 3. VWEW Stadtlauf	Seite 11
Unterstützung geben, wo sie gebraucht wird	Seite 11
Erneuerbare Energie – VWEW-Projekte versorgen Kunden nachhaltig mit Ökostrom	Seite 12
Wasserkraftwerk Schlingen – VWEW-energie investiert in den Hochwasserschutz	Seite 14
E-Fuhrpark der VWEW-energie – Beitrag zum Klimaschutz!	Seite 16
ESV Kaufbeuren & VWEW-energie – Energie, die verbindet!	Seite 18
Unser Rezepttipp – Curry-Hähnchenbrustfilet auf Frühlings-Taboulé	Seite 21
Rätselspaß – Mitmachen und attraktive Preise gewinnen!	Seite 22



Investition in die Zukunft:

Aktuelle Projekte im Bereich erneuerbare Energien



Energie, die verbindet:

ESV Kaufbeuren im Interview

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Wo die Hoffnung die Zuversicht küsst, tanzt der Frühling“, so heißt es in einem kurzen Frühlingsvers von Monika Minder. Dieser Spruch steht für unsere Zeit und gibt uns eine wunderbare Orientierung, denn Zuversicht ist die Antriebskraft, um Dinge zum Besseren zu wandeln. Gesellschaftlich stehen wir vor großen Herausforderungen, denen wir uns als Energieversorger sowie Sie als Verbraucher und Bürger stellen und auch bewältigen müssen. Vielen von Ihnen und auch weiten Teilen der Bevölkerung ist es mittlerweile bewusst, dass eine beherrzte Klima- und Energiepolitik notwendig ist, um die Folgen des Klimawandels noch beherrschen zu können. Deutlich wird aber auch, dass der Umbau der Energieerzeugung und die Lösung von fossilen Brennstoffen sehr teuer werden wird.

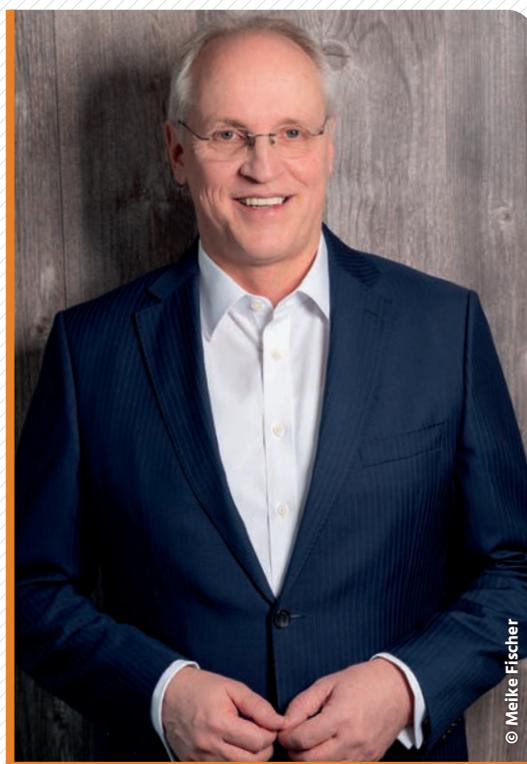
Wir sehen uns als regionaler Energieversorger in der Verpflichtung, unseren Teil dazu

beizutragen, die Kosten für unsere Kundinnen und Kunden niedrig zu halten. Das haben wir während der Energiekrise des letzten Jahres mit hoch wettbewerbsfähigen Energiepreisen bewiesen. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, werden wir in den nächsten Jahren hohe Investitionen in die erneuerbare Stromerzeugung, in die Stromnetze und die Digitalisierung tätigen. Welche Projekte wir beim Ausbau der erneuerbaren Energien aktuell bearbeiten, lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 12.

Darüber hinaus können wir Ihnen hoffentlich, jenseits der Energieversorgung, viele nützliche Informationen und Tipps bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Kundenmagazins „so nah!“.

Ihr



Stefan Fritz
Geschäftsführer VWEW-energie

IMPRESSUM

so nah! ist das Kundenmagazin der VWEW-energie (Herausgeber)

Kontakt: Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH | Neugablonzer Straße 21 | 87600 Kaufbeuren | kundenzeitung@vwe-energie.de

Redaktion: Norbert Rathe, Martina Titze, Daniel Pratschke | Projektleitung: Martina Titze

Layout: ilumy design GmbH | www.ilumy.de

Bildnachweise: Titelbild: Adobe Stock | Foto Stefan Fritz – Meike Fischer | ilumy design GmbH | Benjamin Lahr | Mathias Struck | Stadt Marktoberdorf | Georg Rössle | Adobe Stock | Freepik

Auflage 40.000, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Terminangaben ohne Gewähr.



Kurz & Kompakt



Das Dutzend ist voll – VWEW-energie zum 12. Mal in Folge TOP-Lokalversorger!

Seit 2012 wurde die VWEW-energie ununterbrochen mit dem Siegel „TOP-Lokalversorger“ für Strom und Erdgas ausgezeichnet. Nun ist das Dutzend voll: Auch für 2023 erhielten wir die begehrte Auszeichnung und bestätigen damit auch in diesen schwierigen Zeiten unsere Philosophie für faire und transparente Energiepreise, hohe Service- und Beratungsqualität sowie ausgeprägte Kundenorientierung und Nachhaltigkeit.



Verdoppelung – Über 14.000 Ladevorgänge in 2022!

Die Zahlen sprechen für sich: An den von VWEW-energie betriebenen Ladensäulen summierten sich die Ladevorgänge in 2022 auf über 14.000, was fast eine Verdoppelung im Vergleich zu 2021 bedeutet. Da zeigt sich, dass die E-Mobilität in unserer Region stetig an Bedeutung gewinnt. Und dafür sagen wir als Ihr Energieversorger „Danke!“. Aktuell betreiben wir zwischen Mindelheim und Marktoberdorf 70 Ladepunkte und bauen die Anzahl stetig weiter aus.



Freybergmoor am Bärensee – Achtklässler des JBG im Einsatz für die Natur!

In der letzten Märzwoche gab es für die Achtklässler des Jakob-Brucker-Gymnasiums Kaufbeuren am Freybergmoor oberhalb des Bärensees „Biologieunterricht zum Anfassen“. Ziel war die Renaturierung, genauer gesagt die Befreiung des Moors von Bäumen und Sträuchern, die nicht typisch für das Moor sind und die die Entwicklung der natürlichen Flora stören. Initiiert wurden die Arbeiten vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kaufbeuren, begleitet von einem Team des Walderlebniszentrums Füssen-Ziegelwies und VWEW-Mitarbeitern. Das VWEW-Marketingteam sorgte in der Projektwoche für ein zweites Frühstück und lieferte täglich Butterbrezeln und Getränke.

Unser Video zum Projekt:



Als Besitzer des Flurstücks, auf dem das Moor liegt, sagt die VWEW-energie: „Herzlichen Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer für den tatkräftigen Einsatz und für den wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.“

In aller Munde



Mit der Strom- und Gaspreisbremse hat die Bundesregierung ein umfangreiches Paket zur Entlastung der Bürger von den hohen Energiepreisen auf den Weg gebracht.

© Adobe Stock

Die meisten VWEW-Kunden profitieren von den günstigen VWEW-Energiepreisen. Sie müssen deshalb nicht zusätzlich über die Strom- oder Gaspreisbremse entlastet werden.

Die Strompreisbremse:

➤ Fall 1

Die individuelle Stromverbrauchsprognose liegt unter 30.000 Kilowattstunden (kWh) im Jahr, der Strom-Arbeitspreis aber über 40 Cent/kWh (brutto). In dem Fall werden 80 % des prognostizierten Verbrauchs bei einem Entlastungspreis von 40 Cent brutto pro Kilowattstunde gedeckelt. Für die restlichen 20 % gilt der vertraglich vereinbarte Preis.

➤ Fall 2

Bei Tarifikunden mit einer Prognose von mehr als 30.000 kWh/Jahr greift ein Entlastungspreis von 13 Cent netto (ohne Steuern und staatlich veranlasste Umlagen) für 70 % der Verbrauchsprognose, wenn der Netto-Arbeitspreis höher als der Entlastungspreis liegen sollte. Für die restlichen 30% gilt auch hier der Vertragspreis.

Die Gaspreisbremse:

➤ Fall 1

Liegt die Verbrauchsprognose unter 1,5 Mio. kWh/Jahr, der Arbeitspreis aber über 12 Cent/kWh brutto, gehen 80 % der Prognose zu dem gedeckelten Betrag von 12ct/kWh in einen neuen monatlichen Teilbetrag ein. Für die restlichen 20 % gilt der Vertragspreis.

➤ Fall 2

Liegt die Prognose oberhalb 1,5 Mio. kWh/Jahr, wird der Preis pro Kilowattstunde auf 7 Cent netto gedeckelt (ohne Steuern und staatlich veranlasste Umlagen). Dieser Preis gilt dann für 70 % des Verbrauchs.

Kunden, auf die einer der Fälle zutrifft, haben von VWEW-energie einen neuen monatlichen Teilbetrag unter Berücksichtigung der jeweiligen Verbrauchsprognose und des Entlastungspreises mitgeteilt bekommen. Sollten Sie keinen Brief von uns erhalten haben, liegt Ihr Energiepreis bereits unterhalb der Grenzen.

Gültig sind beide Preisbremsen seit März 2023. Die Entlastung greift rückwirkend bereits ab Januar 2023. Die nächste Jahresabrechnung verrechnet dann den neuen Teilbetrag mit dem tatsächlichen Verbrauch. Wer also im Vergleich zu seiner Verbrauchsprognose weniger verbraucht, spart Geld ein – ein geringer Energieverbrauch bleibt somit das wichtigste Einsparmittel.

Weitere Informationen zur Strom- und Gaspreisbremse und Beispiele zur Berechnung finden Sie hier:

www.vwe-energie.de/energiepreisbremse





Sie wollen zum Start in den Frühling die Natur in vollen Zügen genießen? Dann ist unser Ausflugstipp genau das Richtige: Nur eine knapp 40-minütige Autofahrt von Kaufbeuren entfernt, gibt es beim Walderlebniszentrum und am Lechfall in Füssen für die ganze Familie viel zu erleben und viel zu sehen.

Unser Ausflugstipp

Walderlebniszentrum und Lechfall in Füssen

© Mathias Struck

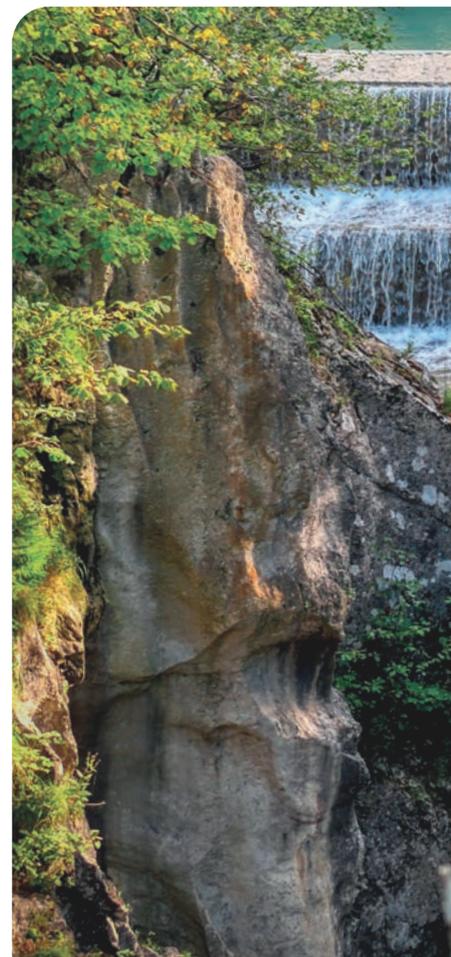
Walderlebniszentrum Füssen – Zugang zur Natur

Zauberhafter Bergwaldpfad

Gegenüber dem Ausstellungsgebäude beim Waldimbiss beginnt der zauberhafte Bergwaldpfad – genauer gesagt am Eingangsbogen mit der Aufschrift „Steig in den Wald“. Auf dem Erlebnispfad erfahren die Besucher einiges über den kostbaren Rohstoff Holz. Begleitet von einer Waldfee, einer Hexe und einem Zauberer geht es auf Erkundungstour durch den wilden, magischen Wald. Ein fantasievoller Spielplatz lädt zum Klettern ein und an interaktiven Stationen können spannende Rätsel gelöst werden. Abgerundet wird die Tour mit wundervollen Panoramablickten auf die Tiroler Berglandschaft.

Abenteuer am Auwaldpfad

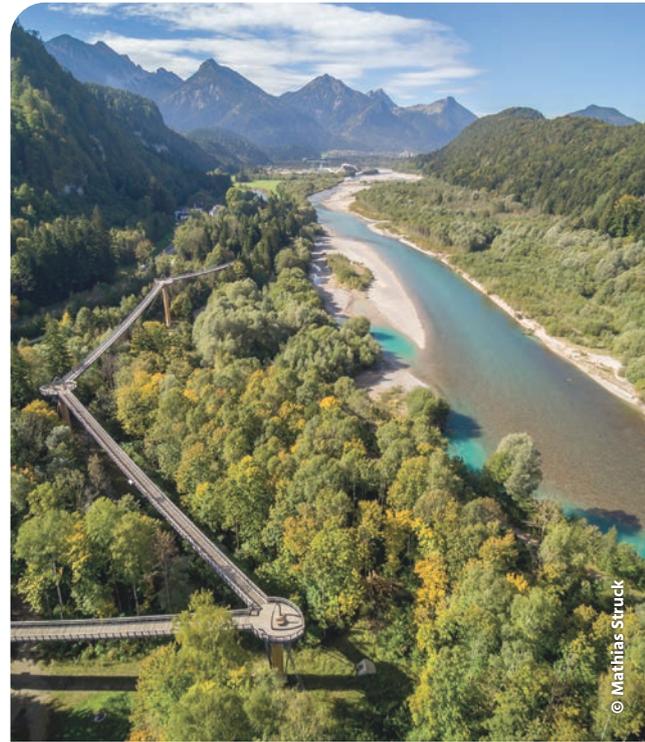
Der Rundweg beginnt beim Ausstellungsgebäude. „Besonders Mutige“ gelangen über eine Rutsche direkt in den Auwald – alternativ erfolgt der Start ins Abenteuer über eine Naturtreppe oder den barrierefreien Kiesweg. Im Auwald angekommen, laden zwei Spielplätze mit ungewöhnlichen Spielgeräten und Holzobjekten die Abenteurer ein, ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen, gefolgt von Spielgeräten am und im Wasser. Hier warten eine Hängebrücke, ein Floß und knietiefe Wasserlöcher, die viel Spaß garantieren. Weitere Spannung bieten Rätsel am Wegesrand, die es durch genaues Beobachten der Umgebung zu lösen gilt.



Grenzübergang auf dem Baumkronenweg

Direkt beim Ausstellungsgebäude beginnt der Baumkronenweg, über den Sie bei einer maximalen Höhe von 21 m einen faszinierenden und atemberaubenden Blick auf die Alpen, den türkisfarbenen Lech und vieles mehr bekommen. Der Baumkronenweg führt auf 480 m Länge durch die Wipfel des Auwaldes. Vier Plattformen mit Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein und was den Weg noch zu etwas Besonderem macht: Mitten auf der Strecke überqueren Sie quasi in Vogelperspektive die Landesgrenze zwischen Bayern und Tirol.

Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre und Menschen mit Behinderung genießen freien Zugang, ansonsten liegt der Eintrittspreis bei 5 €. Der Baumkronenweg ist auch mit Rollstuhl und Kinderwagen befahrbar.



© Mathias Struck

Ausstellung für die Sinne

Die Ausstellung im Hauptgebäude teilt sich auf in den Bereich „Mein Wald“ als dauerhafte Installation und einen Bereich mit wechselnden Ausstellungen zu den Themen Kunst und Kultur. Beide Bereiche bieten eine einzigartige Sinneserfahrung und Wissensvermittlung: Mit viel Spaß und Fantasie den Wald erforschen, Insekten und Pflanzenteile unter dem Mikroskop untersuchen oder Hölzer, Nadeln und Moos am Geruch erkennen; interaktive Stationen laden dazu ein, die Tier- und Pflanzenarten des Waldes kennenzulernen und ihre Lebensweise zu verstehen. Rund um ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein. Der Besuch ist kosten- und barrierefrei.

Der Lechfall – Durchbruch ins Allgäu

Ein weiteres spektakuläres Highlight bietet der Lechfall, den die Besucher in wenigen Gehminuten über den Auwald erreichen. Am Lechfall stürzt sich der „Wildfluss“ über fünf Stufen 12 m tief in die enge Klamm und schafft an der Stelle den Durchbruch ins Allgäu. Dort angekommen, fließt er meist gebändigt und ruhig in einem breiten Flussbett an Füßen vorbei und macht sich auf den Weg in Richtung Augsburg. Die Brücke über den Lechfall bietet einen eindrucksvollen Blick in die Klamm mit ihren tosenden Wassermassen.

Informationen zu Anfahrt, Parkmöglichkeiten und den Öffnungszeiten gibt es unter www.walderlebniszentrum.eu



Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser und Tiefgaragen

Zu Hause laden – Wie lade ich mein E-Auto in der Tiefgarage?

Wo lade ich mein E-Auto? Diese Frage rückt mit den rasant steigenden Zulassungszahlen von E-Autos immer stärker in den Fokus. Öffentliches Laden ist oft unpraktisch, da nicht jeder eine Ladesäule um die Ecke hat. Am bequemsten ist es natürlich, das Auto zu Hause zu laden.

Für Eigentümer und Mieter von Einfamilien-, Doppel- oder Reihenhäusern mit angeschlossener Einzelgarage oder eigenem Stellplatz neben dem Haus ist die Installation einer Wallbox meist unproblematisch.

Bei Mietshäusern von Wohnbaugesellschaften oder Mehrfamilienhäusern mit dazugehörigen Tiefgaragenplätzen, mit Garagenhöfen oder einzelnen Stellplätzen, lässt sich die Frage "Wie laden?" meist nicht ganz so einfach beantworten.

Wer die Antwort sucht, ist bei VWEW-energie an der richtigen Stelle. Neben Machbarkeitsprüfungen für Ladelösungen in Mehrfamilienhäusern, Verwaltungsobjekten von Wohnbaugesellschaften und Garagenhöfen übernehmen wir auch die Projektkoordination und Umsetzung – vorausgesetzt die Beteiligten sind sich einig.

Erfahrungsgemäß ist das insbesondere bei Mehrfamilienhäusern mit vermieteten Einheiten nicht immer ganz einfach. Aber auch für kompliziertere Fälle finden unsere Experten eine Lösung.

Ein erstes Vorzeigeprojekt haben wir in den vergangenen Wochen in Marktoberdorf realisiert. Wir entwickelten für die Hausverwaltung Ambros Bau GmbH in Zusammenarbeit mit der Epple GmbH, unserem für die Installation zuständigen Partnerunternehmen, eine praktische Lösung für die Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses. Auch wenn zum Start nur wenige Stellplätze mit einer Wallbox ausgerüstet wurden, zielte das Projekt auf eine Lösung für alle Stellplätze mit insgesamt 16 Wallboxen mit einer angenommenen Ladeleistung von 11 kW pro Wallbox ab. Für diese Anzahl an Lademöglichkeiten ist, mit Blick auf die Kapazität des Hausanschlusses, ein Lademanagement unentbehrlich.

Die Initiative für das Projekt ging von Stefan Schmid, Geschäftsführer der Ambros Bau GmbH, aus. Selbst begeisterter E-Autofahrer möchte Stefan Schmid auch den Bewohnern des Hauses in der Greitherstraße in Marktoberdorf den Umstieg auf E-Mobilität erleichtern.





Freuen sich über das gelungene Projekt, (v.l.): Max Heiligensetzer (Epple GmbH), Klaus Haggenmüller (Epple GmbH), Stefan Schmid (Ambros Bau GmbH), Hartmut Meier (VWEW-energie).

„Wenn ich die Möglichkeit habe, zu Hause auf meinem Tiefgaragenstellplatz zu laden, fällt die Entscheidung für ein E-Auto leichter. E-Mobilität beginnt für mich damit, dass die nötige Infrastruktur für alle vorhanden ist. Nebeneffekt ist die zeitgemäße Ausstattung unseres Verwaltungsobjekts“, so Schmid.

Nach der Erstberatung durch Hartmut Meier, den VWEW-Experten für E-Mobilität und Ladelösungen, informierte Stefan Schmid in Vorbereitung des Projektes alle beteiligten Eigentümer über die Möglichkeit, die Tiefgarage mit Wallboxen auszustatten. Nach dem notwendigen, positiven Mehrheitsbeschluss wurden der Hausanschluss und die Anschlusssituation ebenso geprüft wie die baulichen Gegebenheiten. Dazu gehörte auch die frühzeitige Einbeziehung eines möglichen Installationspartners. „Eine abgestimmte Vorplanung aller

Beteiligten ist die Grundlage für das Gelingen eines solchen Projektes“, so Max Heiligensetzer von der Epple GmbH. „In dem Fall funktionierte das sehr gut, alle, die mitgearbeitet haben, waren gut vernetzt. Damit konnten wir die Installation zügig in Angriff nehmen.“

Hartmut Meier von VWEW-energie ergänzt noch: „Die baulichen Fragen müssen immer individuell beantwortet werden. Die jetzt umgesetzte Lösung für das Lademanagement lässt sich aber für verschieden große Tiefgaragen mit einer, wenigen oder auch vielen Wallboxen nutzen.“

VWEW-energie ist gerne auch Ihr kompetenter Ansprechpartner, sollten Sie an einer Ladelösung interessiert sein. Wir realisieren auch für Sie eine Lösung für bequemes Laden zu Hause.

Weiterführende Informationen zu Ladelösungen und die Kontaktdaten finden Sie in unserer Broschüre:



Luitpold-Parcours in Marktoberdorf

Fitnessstudio unter freiem Himmel

Fitnessfans aus und rund um Marktoberdorf aufgepasst: Kennen Sie schon den Luitpold-Parcours auf der Buchel bzw. Luitpold-Höhe? Inmitten wunderschöner Natur können dort Körper und Geist trainiert werden. Realisiert wurde das „Fitnessstudio unter freiem Himmel“ mit der Unterstützung von VWEW-Energie, zahlreichen Firmen aus der Region, Stadträten und Privatpersonen – darunter der Fußballprofi Kevin Volland.

Ausdauer- und Krafttraining an 20 Stationen

Die 20 Fitnessstationen sind auf einem 1,5 km langen Rundweg nach dem Prinzip eines klassischen Trimm-Dich-Pfades aufgebaut und bieten teils Bewegungsübungen, teils Übungen an hochwertigen Fitnessgeräten aus Holz. Der Parcours vereint sowohl Ausdauer- als auch Kraftübungen und zielt auf ein ganzheitliches Training des Körpers ab. Jugendliche ab einer Körpergröße von 140 cm und Erwachsene können dort – angepasst an die eigene Fitness – trainieren.

Ganzheitliches Training an unterschiedlichen Geräten

Los geht's an Station 1 mit Bein- und Armkreisen zum Aufwärmen. Weiter geht's über verschiedene Stationen hin zur Mitte des Parcours, wo Sportliebhaber den Calisthenics Park finden. Dort kann an Sprossen, Hantelgriffen und Barren nur mit dem eigenen Körpergewicht sehr effektiv trainiert werden. Zum Abschluss wird an der letzten Station die Hüfte gedehnt. Der ein oder andere kann sein Fitnessstraining noch mit einer Runde „kneipen“ im Wassertretbecken ausklingen lassen und genießt dabei die herrliche und vor allem gesunde Abkühlung.

Training für Körper und Geist

Das Besondere dieses Fitnessparks:



An jeder Fitnessstation sind Tafeln angebracht, die unter der Rubrik „Wussten Sie schon?“ Informationen über Marktoberdorf und die Umgebung liefern. So wird ganz nebenbei auch der Geist trainiert. Der Luitpold-Parcours ist für viele Marktoberdorer Fitnessbegeisterte die ideale Ergänzung zur eigenen Joggingrunde. Für Bewegungsfans aus der Region ist er vielleicht Ziel für einen sportlichen Ausflug. Wir wünschen auf jeden Fall viel Spaß beim Training!



Weitere Infos zum Luitpold-Parcours:



Laufen und dabei Gutes tun

3. VWEW Stadtlauf am 16.09.2023



Weitere Infos und
Anmeldung unter:

vweW-stadtlauf-kaufbeuren.de

Kleine und große Läuferinnen und Läufer anfeuern oder selbst die Laufschuhe schnüren, dazu haben Sie am 16.09.2023 ab 14:00 Uhr beim 3. VWEW Stadtlauf wieder die Chance.

Das Motto des VWEW Stadtlaufs ist „Laufen und dabei Gutes tun“, denn durch einen Teil der Startgebühren werden regionale Hilfsprojekte unterstützt. Die Strecken

führen durch die schöne Altstadt und das südliche Stadtgebiet von Kaufbeuren und sind nach Altersgruppen gestaffelt. In der Kaiser-Max-Straße rundet das bunte Rahmenprogramm den Lauf für alle ab.

Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn wir uns im September beim VWEW Stadtlauf sehen!

Unterstützung geben, wo sie gebraucht wird

Als im Allgäu verwurzeltes Unternehmen ist uns die Unterstützung regionaler sozialer Vereine und Einrichtungen ein großes Anliegen. So widmen wir beispielsweise unsere Weihnachtsspendungen wohltätigen Zwecken. Im vergangenen Jahr gingen diese in Kaufbeuren an die

Stiftung Nächstenliebe in Aktion, die Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt schafft sowie Sprachförderung unterstützt. In Mindelheim bekam der Malteser Hilfsdienst e.V. unsere Zuwendung für das Projekt „Lebensmittelpakete gegen Armut im Alter“. In Marktoberdorf unterstützten wir die Lebenskonzepte Budjarek, die Wohnprojekte für Mädchen und Frauen sowie Alltagsbegleitung für ältere Menschen bietet.



Im Bild zu sehen sind (v.l.): Jörg-Werner Haug (VWEW-energie), Ramona Rottach (Malteser Hilfsdienst e.V., MN), Harriet Budjarek (Lebenskonzepte Budjarek, MOD), Wolfgang Groß (Stiftung Nächstenliebe in Aktion, KF) und Stefan Fritz (VWEW-energie).

Erneuerbare Energie

VWEW-Projekte versorgen Kunden nachhaltig mit Ökostrom

Um das Pariser 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, müssen wir die Nutzung fossiler Brennstoffe, wie Erdgas und Öl, deutlich zurückfahren. Diese müssen ersetzt werden durch ökologisch erzeugten Strom, unter anderem zur Herstellung von Wasserstoff oder E-Fuels oder – sinnvoller – zum direkten Verbrauch.

Regionale Energieunternehmen als Treiber von Energiewende und Klimaschutz

VWEW-energie leistet seinen Beitrag zum Ausbau der erforderlichen erneuerbaren Energien. Wir mobilisieren in den kommenden Jahren mehrere Millionen Euro für regenerative Energieprojekte. In unsere sieben Wasserkraftwerke entlang der Wertach und Kirnach, mit denen wir Ökostrom für knapp 12.000 Haushalte erzeugen, haben wir in der Vergangenheit bereits hohe Summen investiert, um die Anlagen ökologisch und technisch aufzuwerten. Zu unserem klimafreundlichen Erzeugungsportfolio gehören bereits seit einigen Jahren Freiflächen- und große Aufdach-Solaranlagen, die wir seit 2009 gemeinsam mit Partnern über die Allgäu Energie betreiben.

Im Jahr 2021 hat sich VWEW-energie am Windpark Warden-Wenzelstein im Saarland beteiligt. Insgesamt drei Windenergieanlagen produzieren mit einer Leistung von rund 9,9 Megawatt (MW) fast 30 Mio. Kilowattstunden

(kWh) Ökostrom pro Jahr – ausreichend für bis zu 12.000 Haushalte. Gleichzeitig wird der Ausstoß von jährlich ca. 10.000 Tonnen CO₂ vermieden.

Noch mehr Ökostrom für viele tausend Haushalte und Bürgerbeteiligung

Unser Ziel ist es, mit verschiedenen Erzeugungsanlagen zuverlässig und ausreichend Strom für unsere fast 40.000 Kundinnen und Kunden zu produzieren. In der Pipeline sind deshalb mehrere Projekte mit Investitionen im Millionenbereich.

Bis voraussichtlich 2024 entsteht im Mindelheimer Gleisdreieck eine PV-Freiflächenanlage mit einer Leistung von 7,6 MW und einer Kapazität von rund 8,3 Mio. kWh im Jahr – genug Ökostrom für fast 3.500 Haushalte und verbunden mit einer CO₂-Einsparung von 3.300 Tonnen im Jahr. An der Finanzierung dieser Anlage können sich Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in

Mindelheim beteiligen. Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten finden sich auf unserer Internetseite vwew-energie.de unter Unternehmen/PV-Freiflächenanlagen.

Eine ähnliche PV-Anlage ist auch in Kaufbeuren in Planung. In der Nähe von Brandeln wird bis wahrscheinlich 2025 auf einer Fläche von etwa 5,5 Hektar eine Anlage mit etwa 5 MW Leistung und einer Produktion von ca. 5,25 Mio. kWh entstehen. Auch für diese Anlage ist eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger angedacht. Auch darüber werden wir rechtzeitig informieren. Weitere Standorte für PV-Freiflächen- und Windenergieanlagen in der Region befinden sich in Prüfung.

Dezentrale Energiewende und Klimaschutz

Alle Anlagen leisten mit Blick auf den Klimaschutz und die Abkehr von den fossilen Brennstoffen einen wichtigen Beitrag. Sie sichern auch eine zuverlässige Versorgung angesichts des stetig steigenden Strombedarfs: Die zunehmende Zahl an E-Autos und die von der Regierung geplante Heizungsumstellung auf Wärmepumpen erfordern den Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung.

Dabei sollte der Strom nicht nur im hohen Norden entstehen, sondern regional dort, wo er auch verbraucht wird. Investitionen in den Ausbau der Erneuerbaren Energien schaffen und erhalten darüber hinaus zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region: Klimaschutz trägt damit auch zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung bei. Wer könnte diese Vielzahl an Aufgaben besser stemmen als kommunale Energieunternehmen mit einem Know-how wie VWEW-energie?



Wasserkraftwerk Schlingen

VWEW-energie investiert in den Hochwasserschutz

Im Oktober 2022 starteten am VWEW-Wasserkraftwerk Schlingen bei Bad Wörishofen umfangreiche Umbau- und Erweiterungsarbeiten. Ziel: Das Wasserkraftwerk an die gestiegenen Anforderungen des Hochwasserschutzes anzupassen – genauer gesagt das Abflussverhalten bei Hochwasser zu verbessern. Dafür wird das Klappenwehr durch ein modernes Schlauchwehr ersetzt. Im September 2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und das neue Schlauchwehr in Betrieb gehen. Für das Projekt investiert die VWEW-energie über 3 Mio. €.

Den Auftrag für das Projekt erhielt das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Koch aus Kempten, das im ersten Schritt eine Voruntersuchung der bestehenden Anlage durchführte und die Erkenntnisse in die Planung der neuen Anlage einfließen ließ. Ergänzend dazu erstellte die TU München ein maßstabsgetreues Modell der neuen Wehranlage, mit dem verschiedene Abflusstests durchgeführt wurden. Baupläne und Baubeschreibung gingen anschließend zur Genehmigung an das Landratsamt Unterallgäu, die Baufreigabe kam im September 2022. Zwei Monate später begannen die Arbeiten am Wasserkraftwerk.

„Wir investieren über 3 Mio. € in den Hochwasserschutz.“

Der Startschuss fällt

Zunächst musste der Pegel des Schlingener Stausees um 50 cm abgesenkt werden, um die Gefahren für Mensch und Maschine während der Arbeiten, wenn beispielsweise Starkregen angesagt wird oder Hochwasser droht, auszuschließen und mit der Pegelabsenkung einen Zeitpuffer von mindestens 60 Minuten zu schaffen. Im dazugehörigen Notfallplan wurde definiert, wie die Baustelle dann innerhalb dieses Zeitpuffers komplett geräumt werden kann. Eine spannende Herausforderung, aber Sicherheit geht vor.

Auch für das Tierwohl ist weiterhin gesorgt: Die Fischaufstiegshilfe bleibt während der gesamten Bauzeit in Betrieb und ermöglicht es den Fischen, ihre Wanderung sicher und ungehindert fortsetzen zu können.

In den vergangenen Wochen wurden Spundwände in der Wertach eingesetzt.

Ein eindrucksvoller Anblick, mit welcher Leichtigkeit das 70 t schwere Rammgerät die 10 m hohen Spundwände bis zu 7 m in den Flussgrund getrieben hat. Zur Erklärung:





Das Schlauchwehr – einfach erklärt

Schlauchwehre sind Wehranlagen, bei denen ein länglicher Gummikörper fest mit dem Fundament der Wehranlage verbunden ist. Der Gummikörper kann je nach Ausführung mit Wasser oder Luft befüllt werden. Durch das Ein- und Ablassen der Füllung wird die Höhe und somit die Überströmung der Wehranlage bestimmt: Bei steigendem Wasser im Staubebereich wird der Schlauch bei Überschreitung des Stauzieles sukzessive entleert, bis er schließlich vollständig entleert die gesamte Wehröffnung freigibt. Umgekehrt wird der Schlauch bei fallendem Wasserstand wieder aufgerichtet und hält auf diese Weise den Oberwasserspiegel auf ein vorgegebenes Stauziel konstant.

Fast spielerisch treibt das Rammgerät die Spundwände in den Flussgrund.

Spundwände werden eingesetzt, um Baugruben zu sichern bzw. im aktuellen Fall das Wasser umzuleiten und Wehrabschnitte für die Bauarbeiten trocken zu legen. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Spundwände wieder entfernt und alle durch den Bau verursachten Spuren rückgebaut.

Bauabschnitt 3 – mit spektakulären Hinguckern

Mit den Vorbereitungen zum Einbau des neuen Schlauchwehrs beginnt der spektakulärste Teil des Projekts. Im ersten Schritt stehen umfangreiche Betonarbeiten an. Grund: Das neue Schlauchwehr wird ca. 10 m nach dem Klappenwehr positioniert, damit das alte Wehr bis zur Fertigstellung der neuen Anlage in Betrieb bleiben kann.

Der erste Hingucker steht für Mitte August an, wenn der 8 t schwere Schlauch per Kran an seine endgültige Position schwebt, fest mit dem Fundament verbunden und anschließend mit Luft befüllt wird, bis er seinen maximalen Ø von 4,5 m erreicht hat.

Der zweite Hingucker ist der Ausbau des Klappenwehrs, seit der Inbetriebnahme vor knapp 68 Jahren im Einsatz

und mit geschätzten 30 t ein ziemlich schwerer Brocken. Dafür rückt ein imposanter Spezialkran mit einer Traglast bis 160 t an und hebt das Klappenwehr für den Abtransport heraus.

Nach Abschluss aller Arbeiten geht das neue Schlauchwehr in Betrieb.

Ziel erreicht!

Durch die Umbau- und Erweiterungsarbeiten kann zukünftig das Abflussvermögen am Schlauchwehr schnell angepasst werden und sichert somit den angestrebten Hochwasserschutz.

Das Projektteam

Die Projektleitung bei VWEW-energie tragen Markus Hartmann und die Abteilung Erzeugung. Für die Planung zeichnet sich das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Koch aus Kempten verantwortlich. Generalunternehmer für die Bauarbeiten ist die Firma Assner aus Landsberg/Lech. Das Schlauchwehr liefert die Floecksmühle Energietechnik GmbH aus Aachen.

E-Fuhrpark der VWEW-Energie

Beitrag zum Klimaschutz!

Bereits 2010 begann bei VWEW-Energie mit dem ersten E-Fahrzeug der Einstieg in die Elektromobilität. Heute umfasst unsere Flotte 16 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge und 2 Hybridfahrzeuge.

Unsere E-Flotte ist breit aufgestellt und setzt sich aktuell aus den Marken Hyundai, Mercedes Benz bzw. Smart, Mitsubishi, Nissan, Skoda und Volkswagen zusammen. Besonders stolz sind wir auf unser jüngstes Mitglied, einen brandneuen ID.Buzz Cargo, den Volkswagen erst seit Herbst 2022 in seinem Portfolio anbietet. Gefahren werden die E-Fahrzeuge von VWEW-Mitarbeitern aus den Bereichen Vertrieb und Verwaltung sowie aus dem Bereich Technik mit den Abteilungen Netzwirtschaft, Netzservice, Vermessung und Zählerwesen. Es erklärt sich von selbst, dass auch unsere Geschäftsführung und die Bereichsleiter auf E-Autos setzen. Im vergangenen Jahr summierte sich die Laufleistung der E-Flotte auf fast 140.000 km. Im Vergleich zu einem Fuhrpark mit Diesel-Fahrzeugen bedeutet dies rein rechnerisch eine Verringerung der CO₂-Emissionen um ca. 40 t.

Als Energieversorger nehmen wir in der Region eine Vorbildfunktion bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen ein und leisten einen Beitrag zum Erreichen der Pariser Klimaschutzziele. Neben der stetig wachsenden Elektrifizierung des Fuhrparks zählt vor allem unser Ökostrom dazu – ausschließlich aus bayerischer Wasserkraft erzeugt, zu 100 % regenerativ, CO₂-frei und TÜV-Süd-zertifiziert. Dafür betreiben wir 7 eigene Wasserkraftwerke, regional gelegen entlang der Wertach bzw. Kürnach, sind an mehreren PV-Freiflächenanlagen und einem Windpark beteiligt und kompensieren weitere Emissionen über die Unterstützung hochwertiger Klimaschutzprojekte.

Am Standort Kaufbeuren stehen für unseren E-Fuhrpark insgesamt 10 Ladeplätze zur Verfügung: 2 Ladesäulen mit 4 Ladeplätzen und 6 Wallboxen.



Christian Nothelfer und Norbert Königspurger freuen sich über ihr neues Dienstfahrzeug.



THG-Quote für Ihr Elektroauto

Sie sind auch emissionsfrei unterwegs? Für das eingesparte CO₂ erhalten Sie von VWEW-energie bis zu 350 € THG-Prämie!

Mehr unter [vwe-energie.de/thg-quote](https://www.vwe-energie.de/thg-quote)





ESV Kaufbeuren & VWEW-energie – Energie, die verbindet!

Die Partnerschaft zwischen dem ESV Kaufbeuren und der VWEW-energie geht mit der Saison 2023/2024 in die nächste Runde. Ein Grund, diese Partnerschaft aus Sicht der Beteiligten genauer vorzustellen.

Allein mit den Einnahmen aus den Eintrittsgeldern können heute kein Profisport und keine Nachwuchsarbeit erfolgreich betrieben werden. Ein nachhaltiges Sponsoringkonzept ist daher für einen Verein von entscheidender Bedeutung, aber auch für die Sponsoringpartner sollten sich aus dem Engagement Impulse ergeben. Und darüber hinaus geht es noch um viel mehr.

Für ein Interview haben wir uns im Eisstadion getroffen. Mit dabei sind Michael Kreitl vom ESVK und Norbert Rathe von VWEW-energie.

Hallo Herr Kreitl, Sie sind seit Mai 2015 bei der ESVK Spielbetriebs GmbH als Geschäftsführer tätig. Beschreiben Sie doch kurz Ihre wichtigsten Aufgaben und die aktuellen Herausforderungen in dieser Position.

Michael Kreitl: Meine Aufgaben liegen im sportlichen sowie im wirtschaftlichen Bereich. Das betrifft auf der einen Seite die Kaderplanung, das Scouting und das aufmerksame Beobachten des Transfermarktes – auf der anderen Seite die Lizenzierung, das Sponsoring und letztendlich das Marketing.

Hallo Herr Rathe, als Leiter Kundenservice & Marketing bei VWEW-energie liegt auch das Sponsoring in Ihrer Verantwortung. Das Unternehmen gehört zu den Premium-Sponsoren und ist damit ein wichtiger Partner des ESVK. Welche Bedeutung und Aufgabe hat dieses Marketing-Instrument für Ihr Unternehmen?

Norbert Rathe: Wir sind ein regionales Energieversorgungsunternehmen und als solches wollen wir hier in der Region auch Verantwortung übernehmen und möchten deswegen als Unterstützer von Vereinen, Kulturveranstaltungen, aber auch von Sportvereinen wie dem ESVK tätig und präsent sein.



Von links: Daniel Pratschke (VWEW-energie), Norbert Rathe (VWEW-energie) und Michael Kreitl (ESVK)

Und was verspricht sich die VWEW-energie vom Sponsoring beim ESVK?

Norbert Rathe: Natürlich möchten wir als Sponsor mit so einer Unterstützung auch den Fokus auf unsere Marke, unsere Dienstleitungen und Produkte legen – auf der anderen Seite ist es uns aber auch wichtig, dass mit dieser Unterstützung in der Region eine gewisse Attraktivität geschaffen wird. In dem Augenblick, wo wir einen Verein wie den ESVK oder auch andere Organisationen unterstützen, wird unsere Region noch interessanter für die Menschen, die hier wohnen, und vor allem für Besucher bzw. Zuschauer von außerhalb.

Herr Kreitl, die VWEW-energie steht in der Region vor allem für Verlässlichkeit bei der Energieversorgung. Wie nehmen Sie selbst das Unternehmen wahr?

Michael Kreitl: Wir als ESVK nehmen die VWEW-energie als sehr starken Partner wahr. Das Unternehmen ist für uns nicht nur ein verlässlicher Partner im sportlichen Bereich, sondern auch ein verlässlicher Energielieferant für unser Stadion und für unsere angemieteten Wohnungen, wo Teile unseres Kaders mit ihren Familien wohnen. Und das ist in der heutigen Zeit ebenfalls sehr wichtig.

Kurz zu einem Thema, das die Welt und auch den Sport viele Monate teils gelähmt hat, nun aber wohl größtenteils hinter uns liegt. Herr Kreitl, was waren die Herausforderungen für den ESVK während der Pandemie und wie ist der Verein da durchgekommen?

Michael Kreitl: Ja, es waren enorme Herausforderungen. So eine Situation war noch nie da, man hat es nicht gekannt. Dann die verschiedensten Regeln und Maßnahmen. Das Schlimmste für uns war, dass wir nur reagieren konnten, nie agieren. Uns wurden gefühlt stündlich, aber nahezu fast täglich neue Regeln und Maßnahmen auferlegt, wie Zuschauerverbot, dann wieder wenig Zuschauer, dann wieder Alkoholverbot usw. Wenn man es ligaweit betrachtet, hat es in jedem Bundesland andere Regeln gegeben. Die schärfsten Regeln hatten

wir in Bayern. Das war für uns alles ein enormer Aufwand und sehr, sehr schwierig zu händeln. Durch unseren sehr seriösen und rigorosen Sparkurs, wo wir wenig investiert und viel auf den Nachwuchs gesetzt haben, damit junge Leute bei uns zum Einsatz kommen, sind wir jedoch ganz gut durch die Pandemie gekommen.

Zurück zum Eishockey-Sport. Herr Rathe, die Sportart ist sehr dynamisch und schnell. Dazu verlangt sie den Spielern Technik, Kraft und Ausdauer ab. Treffen einige dieser Eigenschaften auch auf das Geschäftsfeld der Energiewirtschaft zu?

Norbert Rathe: Ja, das tun sie. Wenn wir jetzt mal auf die letzten 1 ½ Jahre zurückblicken, was die Entwicklung auf dem Energiemarkt angeht, sind in der Zeit die Preise gestiegen und der Ukraine-Krieg hat den Energiemarkt auf den Kopf gestellt. Da waren die Energieversorgungsunternehmen gefordert. Wir mussten uns anpassen an neue Gesetzgebungen. Denken wir an die Dezember-Soforthilfe, aktuell an die Strom- und Gaspreisbremse. Da geht es der VWEW-energie ähnlich wie dem ESVK während der Pandemie. Wir müssen uns schnell und kurzfristig auf Gesetzesänderungen einstellen, wir müssen unsere Systeme anpassen. Und das ist für unsere



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl nervenaufreibend als auch kraftraubend.

Noch eine abschließende Frage an Herrn Kreitl: Können sich die ESVK-Fans für die kommende Saison auf einen ähnlich starken Kader freuen?

Michael Kreitl: Ja, ich hoffe schon. Wir haben die eine oder andere Vertragsverlängerung auch schon bekannt gegeben. Wichtig ist, dass wir das Grundgerüst halten und darauf aufbauen. So, dass wir auch nächstes Jahr wieder eine entscheidende Rolle in der DEL2 spielen können.

Herr Kreitl, die Redaktion „so nah!“ bedankt sich für das Interview und wünscht Ihnen persönlich alles Gute und dem ESVK maximalen Erfolg für die Zukunft.

Das Interview führte Daniel Pratschke, Marketing & Unternehmenskommunikation bei VWEW-energie, wenige Tage vor dem Start des ESVK in die Play-Offs.

Das komplette Interview gibt's hier:



Achtung ESVK-Fans!

Unter allen Lesern unseres Kundemagazins verlosen wir ein handsigniertes **ESVK-Spielertrikot** der Saison 2023/2024. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin kann sich aus dem Kader den Spieler und die Trikotgröße auswählen. Schicken Sie uns dazu eine **E-Mail mit dem Betreff „ESVK“** und Ihren Kontaktdaten an gewinnspiel@vwew-energie.de. Einsendeschluss ist der **14.07.2023!** Die Teilnahmebedingungen finden Sie in diesem Magazin auf **Seite 23**.

Unter allen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird bis 21.07.2023 **per E-Mail benachrichtigt**. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

– Unser Rezepttipp –

CURRY-HÄHNCHENBRUSTFILET AUF FRÜHLINGS-TABOULÉ

Zutaten

(4 Portionen)

500 g Hähnchenbrustfilet

500 g Karotten

200 g Bulgur

60 g Feta

20 g Rucola

5 g Koriander

2 Zitronen

1 Zwiebel

½ Gurke

4 EL Olivenöl

1 EL Mehl

1 EL Butter

1 EL Currypulver

Öl und Butter zum Braten

Salz, Pfeffer

Zubereitung



Zuerst alle benötigten Zutaten auf einer sauberen Arbeitsfläche herrichten. Den Bulgur in einen Topf geben, mit kochendem Wasser übergießen und für rund 20 Minuten zugedeckt quellen lassen.



In der Zwischenzeit die Karotten putzen und schälen, in kleine Stücke schneiden und anschließend bei mittlerer Hitze für rund 5 Minuten in gesalzenem Wasser kochen. Das Wasser abgießen, die Karotten abschrecken und abtropfen lassen.



Den Rucola und den Koriander waschen und beides trocken schütteln. Den Koriander fein hacken. Jetzt die Gurke waschen und in Scheiben schneiden. Als nächstes die Zwiebel schälen, halbieren und in gleichmäßige Streifen schneiden.



Die Hähnchenbrustfilets gründlich abspülen, trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen. Currypulver und Mehl vermengen und das Fleisch darin wenden. Die Gewürze kurz einziehen lassen. Etwas Öl in eine Pfanne geben und das Fleisch bei mittlerer Hitze auf allen Seiten gleichmäßig anbraten.



Butter bei mittlerer Hitze in einer Pfanne zergehen lassen und die Karottenstückchen für rund 5 Minuten unter Schwenken dünsten.



Zum Abschluss erfolgt das Anrichten. Dazu den Bulgur mit einer Gabel auflockern. Zitronensaft, Olivenöl, Salz, Pfeffer und den Koriander hinzugeben und alles ordentlich verrühren. Die geschnittenen Gurken und Zwiebeln zusammen mit dem Bulgur auf den Tellern portionieren, darauf das Hähnchenbrustfilet und die Karotten anrichten und mit Rucola und kleinen Feta-Stücken garnieren. Fertig!

*Wir wünschen Ihnen
einen guten Appetit!*

Rätselspaß

Mitmachen und attraktive Preise gewinnen!

Und so geht's:

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und tragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes in die Felder der Antwortkarte ein.

Einsendeschluss ist der 14.07.2023. Die Gewinner werden bis 21.07.2023 benachrichtigt.

naturlicher Kopfschmuck	4	sehr leichte Holzart	falscher Weg	Ereignis, Veranstaltung	Gut-schriften	hand-fester Mann	westafrik. Staat	Abk.: Annahme	Kfz.-Z.: Lahn-Dill-Kreis	span. Volksfest	Studentenkan-tine	Nonsens	Vorsilbe: vor (lat.)
Material-verlust am Reifen			12			Parole der Franz. Revoluti-on				15	Adress-kürzel im Internet		
Wappen-vogel			19	Qualifika-tions-kampf im Sport	17					9. Std. d. kath. Stundengebets		6	europ. Inselvolk
						Gegenteil von rechts	7			Schwur-, Preis-gericht	Befehls-form von sein		9
zur Strecke bringen (Wild)	ital. Hefe-teigfladen	mund-artl.: grau	zu keiner Zeit				Laub-baum	leerer Zwi-schen-raum	zögernde Haltung, Bedenken (ugs.)	8	Ausruf des Bedauerns		kraftvoll, markig
					weiches Gewebe	Ort d. G7-Gipfel 2015					Vorname der Engelke		
völlige Bein-spreize		nicht öfter	Druck-mittel in Spray-dosen	Revue		3		Vorfahr	flüstern, murmeln			1	
bald, dem-nächst		18				Wind-richtung	engl.: leicht				häufiger Fluss-name in Bayern	Mond eines Planeten	Vermitt-lungs-büro
Dekor			16	Lebe-wesen, Person				5	asiat. Wildesel	höchster aktiver Vulkan Europas			
	2					Stadt in Irland	abge-magert				13		
Hanse-stadt-bewohner	Gebäude, Wohn-heim	Mönch in Tibet und der Mongolei		der Rote Planet	der Blaue Planet				Keim-träger	mit Vor-liebe, bereit-willig	engl.: Alter		10
Phase des Erd-trabanten	14						Ballab-lage b. Golf	über-lieferte Erzählung		23	Kopfbedeckung im Orient	weib-liches Haus-schwein	
					Misere, missliche Situation	21					beinahe		24
Eissorte mit Rosinen		rollbares Sonnendach						Krähe in der Fabel					
Freude, Vergnü-ge			20	Abgaben an den Staat						22	eigen-sinnig, starr-köpfig	11	

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

1. Preis

1x Fahrradricksack & Lenkertasche

Gepäck gut verstaut – garantierter Radspaß



© ilumy Design GmbH

1

2. Preis

2x Solar-Powerbank

Energie für unterwegs – Lademöglichkeit für die Tasche



© ilumy Design GmbH

2

3. Preis

3x Wasserdichte Handytasche

Gut geschützt – mit der Unterwasser-Handytasche



© ilumy Design GmbH

3



LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

17	18	19	20	21	22	23	24
----	----	----	----	----	----	----	----

mit VWEW-energie

Vorname, Name*:

Straße, Hausnummer*:

PLZ, Wohnort*:

Festnetz/Mobil:

E-Mail:

Alle mit einem * gekennzeichneten Felder müssen von Ihnen ausgefüllt werden. Die Gewinner werden auf dem Postweg telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt.

Hinweis zum Datenschutz: Ihre Daten werden nur für das Gewinnspiel verwendet. Eine Verwendung für Marketingzwecke findet nur nach Vorliegen der Einwilligung statt. VWEW-energie geht sensibel mit Ihren Daten um und gibt diese nicht an Dritte weiter.

O Ich erkläre mich einverstanden, dass VWEW-energie mich zum Zwecke der Werbung für eigene Produkte und/oder Dienstleistungen (Angebote zu Strom, Erdgas, Photovoltaik, E-Mobilität, Wärme sowie Informationen über Sonderangebote und Rabattaktionen) telefonisch oder per E-Mail kontaktiert und hierzu die von mir im Rahmen dieses Gewinnspiels erhobenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Tel.-Nr., Mailadresse) verarbeitet. Die Einwilligung gilt unbeschränkt, sofern ich sie nicht widerrufe. Ein solcher Widerruf ist jederzeit möglich. Er erfolgt für die Zukunft und berührt damit nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bzw. Telefonwerbung. Der Widerruf ist zu richten an: VWEW-energie, Neugablonzer Str. 21, 87600 Kaufbeuren, vertrieb@vwew-energie.de

Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie unter: vwew-energie.de/datenschutz

Scheiden Sie die Antwortkarte aus und senden Sie diese bis spätestens 14.07.2023 an:
VWEW-energie || Stichwort: Rätsel || Neugablonzer Straße 21 || 87600 Kaufbeuren
Sie können die Antwortkarte auch fotografieren oder einscannen und per E-Mail versenden an:
kundenzeitung@vwew-energie.de

Nicht vergessen: Namen, Adresse und Rufnummer zur Kontaktaufnahme angeben. Sonst können wir Sie nicht benachrichtigen, wenn Sie zu den Gewinnern gehören.

Teilnahmebedingungen Kreuzworträtsel und ESVK-Verlosung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Mitarbeiter von VWEW-energie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Nachhaltig sicher versorgt – mit VWEW-energie

Wir investieren in eine klimafreundliche
Stromerzeugung und nutzen die Kraft
des Wassers, der Sonne und des Windes.



**Unser Ziel:
Die Versorgung unserer Kunden mit Ökostrom.**

Energie aus der Region, Energie für die Region.